

Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2627/004.01

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2026/2027

9. Juli 2026

Änderungsantrag zur Vorlage 2627/004

der Fraktionen „Liste LINK und „SDS* und junge sozialist:innen & fachschaftsaktive“

Entwurf eines Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2026/2027

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Referat für internationale Studierende

Wir beantragen die Erhöhung unseres Sollansatzes im Haushalt 2026/27.

Der Ansatz des Entwurfs vom Haushalt 2026/26 kürzt bei den Sachmitteln und erhöht die Personalkosten unzureichend:

530101	Sachkosten	5.900 €	(vorher: 7.500 €)
530102	AEn	16.500 €	(vorher: 14.900 €)
530103	PK/Beraterinnen	6.800 €	

Wir beantragen:

530101	Sachkosten	10.400 €	*Begründung s.u.
530102	AEn	16.500 €	Anpassung an Abschl. 24/25 = 16.476 €
530103	PK/Beraterinnen	7.500 €	Anpassung an Abschl. 24/25 = 7.400 €

Wir haben vor der Eindämmung und im letzten Jahr unseren Etat vollständig ausgeschöpft. Dabei sind jedes Mal nicht alle Kosten unserer Aktivitäten gedeckt worden (z.B. Reise-/Tagungskosten, NO-NATO-Aktivitäten, Weiterbildung).

Wir intensivieren unser Engagement für Verständigung, internationale Solidarität und Frieden. Dies ist nötig, wegen der inneren Militarisierung der Bundesrepublik sowie der Konfrontation der ganzen Welt mit einer aggressiven Ausrichtung der US-Außenpolitik und der NATO. Beides hat direkte Wirkung auf die Wissenschaftseinrichtungen und internationale Studierende (Zivilklauseln, Wissenschaftskooperationen, Sanktionen/soziale Lage, Asyl+Studium, Kriegsdienstverweigerung+Studium...).

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die internationalistische, friedensorientierte Bildungsarbeit. Dabei legen wir Wert auf Beiträge zur Verwirklichung von Völkerrecht und Menschenrecht. Dem Rassismus setzen wir konsequente Aufklärung für die Gleichheit aller Menschen entgegen.

Der Etat muss uns sowohl längerfristig geplante und größere Veranstaltungen ermöglichen, als auch schnelle Reaktionen auf besondere Ereignisse erlauben.

2

44 Wir brauchen deshalb:

- 45 • 5.000 Euro Großveranstaltungen/Konferenzen/Ringvorlesung
- 46 (Friedensbildung Nahost RVL SoSe; Kongress Völkerrecht; Allende-Fest)
- 47 • 3.000 Euro einzelne Veranstaltungen
- 48 Je VA für Honorare und Unterbringung 300 - 600 Euro, also zwischen 6 und 10 VA.
- 49 Geplant und teilweise bereits durchgeführt sind Veranstaltungen zu
- 50 Internationalismus/Medizin, Palästina/Völkerrecht, Israel/Friedensbewegung,
- 51 Kashmirkonflikt, NoMonroe-Soli mit Lateinamerika, Iran/politische Bildung,
- 52 Ukr/Russ/Friedensperspektiven, Soziale Lage.
- 53 • 1.200 Euro Publikationen
- 54 • 1.200 Euro weitere Ausgaben wie Büromittel, Literatur,
- 55 Gremienvertreter:innentreffen, Beraterinnentreffen, Kooperationen mit Arbeitskreis
- 56 Ausländerstudium, UHH hilft, Vereinen int. Studierender etc.

57

58 Diese Erhöhung beinhaltet ferner, dass wir unsere Personalkosten nicht mehr aus
59 Sachmitteln planmäßig gegenfinanzieren.

60

61 Er bringt unseren Ansatz außerdem in etwa auf die Höhe der Etats der anderen
62 Teilautonomen.

63

64 **2. BAS nach Hamburg einladen!**

65

66 Sollte die Verfasste Studierendenschaft der Uni Hamburg in diesem Jahr eine Tagung des
67 Bundesverbandes Ausländischer Studierendenschaften e.V. (BAS e.V.) ausrichten wollen,
68 wäre dafür ein eigener Titel zu schaffen. Dieser müsste 5.000 beinhalten für:

69 Weko-Kosten, Catering, alternative Hafenrundfahrt, Materialkosten, Honorare und
70 Reisekosten für Referenten, ggf. Beihilfe für Unterkunft von Vertreter:innen von
71 Studierendenschaften ohne oder mit wenig Etat.

72

73 **3. Änderungsantrag: BdWi**

74

75 Der AStA richtet wieder eine Soli-Mitgliedschaft beim Bund Demokratischer
76 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein: Konto 519711 „BdWi“ mit 588 €.